

Lebendiges Isfelhorst



Nachrichten und Meinungen aus dem Kirchspiel — 13. Jahrgang — Heft 3, Juni 1989

Den Sommer feiern



Wenn Wilhelm Eckelkamp seine Bilder vom alten Isfelhorst vorführt und Schlüpmanns Kaffeegarten erscheint auf der Leinwand, sind die Zuschauer regelmäßig entzückt von der Gartentischidylle im Sonnenlicht mit Hecken, Kieswegen und Rosenbeet. Man begreift dann, warum die Güterlöher so gern den Sonntagnachmittag zu einem Bummel nach Isfelhorst benutzen. Sie nahmen den Weg über den Postdamm, kehrten im Gasthof Kramer, wie das Café-Restaurant Niermann hieß, ein und gingen am frühen Abend durch den Lutterwald wieder nach Hause. Richard Schlüpmanns vorzügliche Torte setzte den 1-Punkt auf den sonntäglichen Familienausflug.

Bis in die Nachkriegszeit war es üblich, daß die Gaststätte, die über einen Garten verfügte, auch eine Gartenwirtschaft betrieb. Besonders um die Städte herum reihten sich diese Ausflugsziele, die zu Fuß in ein, zwei Stunden zu erreichen waren. Während Vater und Mutter unter schattigen Linden im Separée sorgfältig geschnittener Hecken saßen und sich an einem Stück Erdbeertorte mit Schlagsahne gütlich taten, tobten die Kinder am Rundlauf

oder ärgerten die Goldfische im kleinen Plätscherteich.

Doch, dann kam das Wirtschaftswunder und mit ihm das Auto. Nun ging es in die Ferne. Tier- und Freizeitparks wurden angefahren: Je weiter desto besser. Für einen Spaziergang zum „Stillen Frieden“ war keiner aus der Familie mehr zu haben.

Die Kaffeegartenzeit ging zu Ende. Die Klappstühle wanderten erst auf den Boden, dann auf den Schrott. Löwenzahn sproß aus dem Kies, die Hecken schnitt keiner mehr. Die blitzsaubere Anlage verwilderte; schließlich wurde sie zum Parkplatz. In Schlüpmanns Garten steht heute die Drogerie Dönhöler.

Doch, man kehrt immer wieder zu seiner ersten Liebe zurück. Es geht wieder nach draußen: in den Garten, auf die Terrasse, auf den Bürgersteig. Auch die Gaststätten im Kirchspiel lassen es sich nicht nehmen, sofern sie die Möglichkeit dazu haben und die Sonne es erlaubt, ihre Gäste unter freiem Himmel zu bewirten — und zu verwöhnen, sei es mit einem erlesenen Pils, mit selbstgebackener Torte, Waffeln mit heißen Kirschen oder einem Stück Kassler vom Grill.

Der Biergarten, wie er heutzutage heißt, erfreut sich wieder regen Zuspruchs. Doch mit dem Kaffeegarten von einst hat er wenig gemein. Seine Wiege steht in München und hat eine eigene 200jährige Geschichte.

Die Münchener Brauereien hatten ihre unterirdischen Gewölbe, in denen das Bier damals lagerte, zur Beschattung mit Kastanien bepflanzt, und eines Tages kamen sie auf die Idee, ihren Gerstensaft „auf dem Keller“ zu verzapfen. Diese Freilichtwirthäuser erfreuten sich so großer Beliebtheit, daß die Wirte um ihr Geschäft bangten und bei König Ludwig I. einen Erlaß erwirkten, aufgrund dessen es *fürderhin* verboten war, in den Biergärten

auch Speisen feilzubieten.

Seitdem gilt dort bis heute das ungeschriebene Gesetz: An den gedeckten Tischen wird bedient, an den übrigen darf man seine mitgebrachte Brotzeit verzehren. Die Maß läßt man sich an der Zapfstelle füllen.

In Bayerns Hauptstadt gibt es an die 100 Biergärten; der größte hat 10 000 Plätze. Sie werden wie Nationalheiligtümer verehrt; zeigt sich in ihnen doch wie nirgends sonst bayrische Lebensart. Unter Kastanien bei einer Maß schmeckt nicht nur die Schweinshax'n, der Steckerlfisch oder der Emmentaler mit dem traditionellen Radi besonders gut, sondern läßt es sich lustig sein, herrlich

plaudern und wunderbar träumen — inmitten von Menschen, die ganz offensichtlich das Leben leben, lieben und genießen.

Für die Münchener ist der Besuch des Biergartens fast ein Ritual. Wir sind da von der Tradition noch nicht beschwert. Unter freiem Himmel mit einem Hellen anzustoßen und im geselligen Kreis den Tag ausklingen zu lassen, ist einfach entspannend und erholsam. Die Welt wird dann wieder rund. Wie schön ist es doch, mit Freunden die Sonne, die Abendluft, den Sommer zu genießen oder — wie man in Finnland treffender sagt — den Sommer zu feiern. *Mumperow*

Wir sind für Bad und Heizung da.

Rund um die Uhr. Rufen
Sie uns an. Es lohnt sich.

**Klaus-Dieter
Stuckmann**

Hambrinker Heide 22a

Telefon 6 71 87

**Technik im
Haus-wir
machen
mehr
daraus**



Thomas Meyer, B-Musiker und Student an der Landeskirchlichen Musikschule Herford, möchte in Isselhorst eine

JUGEND-KANTOREI

gründen. Er lädt alle interessierten Jugendlichen ab dreizehn Jahren zu einem ersten Treffen am

Dienstag, dem 8. August 1989, 17 Uhr

ins Ev. Gemeindehaus ein. Gesungen werden soll ältere und neuere Chormusik.

An alle Musikfans:

Thomas Meyer gründet eine Jugendkantorei

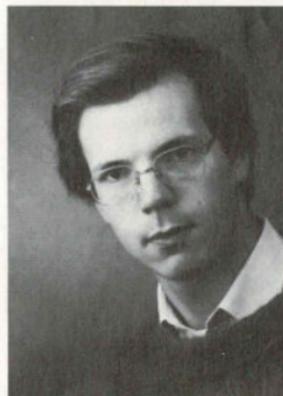
Dem Aufruf von Dorothee Bauer zum Kinderchor sind so viele gefolgt, daß sie statt der geplanten einen Gruppe gleich drei einrichten mußte. Inzwischen hatten die jungen Sängerinnen und Sänger bereits ihren ersten Auftritt. Aber auch der Erwachsenenchor profitiert von der neuen Leitung. Die Entscheidung der Ev. Kirchengemeinde, die Musikstelle hauptamtlich zu besetzen, trägt schon jetzt ihre Früchte.

Ein weißer Fleck auf der musikalischen Landkarte bilden aber noch die Jugendlichen. Ein bedauerlicher Mangel, denn gerade in diesem Alter ist man auf ein möglichst vielseitiges Bildungsangebot — auch auf musikischem Gebiet — angewiesen, um den eigenen Weg finden zu können. Diese Lücke möchte Herr Thomas Meyer nun schließen und dazu eine Jugendkantorei gründen.

Herr Meyer, der Im Eichengrund 23 wohnt, studiert zurzeit noch — wie ehemals Frau Bauer auch — an der Landeskirchlichen Musikschule in Herford. Hier hat er bereits 1987 die mittlere Prüfung für Kirchenmusiker, die sogenannte B-Prüfung abgelegt. Seitdem bereitet er sich auf die A-Prüfung, die höchste Stufe kirchenmusikalischer Ausbildung

vor, die Anfang nächsten Jahres ansteht.

Die Herforder Schule genießt nicht nur in der Kirche, sondern



in der Musikwelt überhaupt wegen ihrer gediegenen Ausbildung einen guten Ruf. Daher bringt Thomas Meyer die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche musikalische Jugendarbeit mit.

Sein Angebot gilt den 13- bis 20jährigen Mädchen und Jungen. „Kantorei“ bedeutet, daß, der Ausbildung des jungen Musikers entsprechend, die geistliche Musik im Vordergrund steht. Gesungen werden sollen ältere

und neuere Stücke. Wer ein Instrument spielt, kann es möglicherweise mit einbringen. Das Programm — das ist das Schöne an dem neuen Chor — ist also noch offen, bietet Raum für Experimente.

Man trifft sich zu einem ersten Gespräch am Dienstag, dem 8. August um 17 Uhr im Ev. Gemeindehaus. Hier wird dann die künftige Marschroute gemeinsam festgelegt.

Sinnvolle Freizeitgestaltung, Freunde und Freude finden im geselligen Kreis, im Musizieren Musik hören und verstehen lernen. Dabei ist es nicht so wichtig, ob man zu dieser Musikgattung bisher Zugang hatte oder nicht. Wer singt, setzt sich nicht nur mit dem Werk auseinander, sondern auch mit sich selbst: er merkt was in ihm steckt, im wahrsten Sinne des Wortes.

Mumperow

**Druckerei
Köbberling**



Formularsätze
usw., Stempel,
Familiendrucksaachen,
Einladungen, Dankkarten

Isselhorster Straße 420

Mühlenzufahrt ☎ 6 81 65

Umweltschutzpreis für Rainer Bethlehem

„Mach mit beim Umweltschutz“ war das Motto des letzten Wettbewerbs, den die Stadt Gütersloh ausgeschrieben hatte, um den Bürgern klarzumachen, daß Umweltschutz nicht nur ein politisches Thema ist, sondern jeden etwas angeht. Vier Geldpreise

zeichnet. Es sind: 1. Die Gütersloher Erzeuger-Verbraucher e.G. „Wurzelwerk“, 2. Rainer Bethlehem aus Isselhorst, Syltweg 26, 3. Bioterra Kompostgesellschaft m.b.H., Verler Str. 122, 4. die „Umweltbände“ — die Klasse 2b der Grundschule Neißeweg und

Literatur zu lesen.

1987 wurden die Hornissen unter Schutz gestellt. Herr Bethlehem bot dem Kreis Gütersloh als untere Landschaftsbehörde seine Hilfe an. So erhielt er eine auf zunächst zwei Jahre befristete Ausnahmegenehmigung zum Umgang mit Hornissen. Das heißt, jeder, der in seinem Garten ein Hornissennest entdeckt, kann sich an ihn wenden, und er steht jedem mit Rat und Tat zur Seite. Und wenn es gar nicht anders geht, wird auch schon einmal ein Volk umgesiedelt. Dann zieht er eine verstärkte Imkerausrüstung an, setzt das Nest vorsichtig in einen Hornissen-Nistkasten und hängt ihn einige Kilometer entfernt am Waldrand auf.

Wenn sich die Menschen aber für ein knappes halbes Jahr auf die Hornissen — die längst nicht so



(4000, 3000, 2000 und 1000 DM) dienten als Anreiz zum Mitmachen. Die Stadtwerke hatten zusätzlich einen Sonderpreis gestiftet, einen Reisegutschein für den Besuch einer Umweltmesse. Am Montag, dem 5. 6. 1989, wurden abends in der Stadtbibliothek die Preisträger ausge-

5. der 17jährige Daniel Breitenbach, Fritz-Steinhaus-Weg 15.

Herr Rainer Bethlehem erhielt seinen Preis für „vorbildliche Aktivitäten in Artenschutz, insbesondere zur Erhaltung der gefährdeten Hornissen“. Das bedeutet die Anerkennung seines großen Einsatzes, wenn es darum geht, diese Insekten zu schützen und die Menschen aufzuklären.

Hinter diesen „vorbildlichen Aktivitäten“ verbirgt sich mehr, als nur Nistkästen in einem, wenn auch naturnah gestalteten Garten aufzustellen und einschlägige



Steinhagener Straße 27
gegenüber dem
Kindergarten

Theoretischer Unterricht

Mo. + Do. 19.30 - 21.00 Uhr

Sollten Sie in der Theorie Probleme haben, so wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.

Wir erteilen auch Einzelunterricht.


 BAUME & MERCIER
 Uhren
 Uhren - Schmuck

 GUTERSLOH · EICKHOFFSTRASSE

lästig sind wie Wespen, sie sind viel scheuer — einstellen können, braucht nicht umgesiedelt zu werden. Es ist auch nicht gesagt, daß sich im nächsten Jahr wieder ein Volk an derselben Stelle niederläßt.

Herr Bethlehem hat durch seine Aufklärung erreicht, daß es hier im Kreis einige Landwirte und Forstleute gibt, die inzwischen in



den Hornissen wirksame Helfer bei der Insektenvernichtung sehen. Denn ein Volk kann pro Tag bis zu einem Pfund Insekten, hauptsächlich Fliegen, fressen. Die Hornissen sind wichtig für ein gesundes Gleichgewicht in der Natur, und hoffentlich sehen das immer mehr Menschen ein.

Knechans-Weis

Wir machen den Weg frei



Thema: Lebensfreude im Alter

Die Lebensfreude stellt sich meist dann ein, wenn man genau das tun kann, was man will. Im Alter hat man mehr Zeit dafür. Bewegungsfreiheit schafft unser spezieller Vorsorge-Sparplan, der sich schon jetzt individuell abstimmen läßt.

Mehr als Geld und Zinsen



Spar- und Darlehnskasse Issehorst

Sommerliche Kulturausflüge

Gerade hat der Sommer begonnen, und schon genießen wir eine ganze Reihe von wunderschönen Sonnentagen. Hochsommerliche Temperaturen führen dazu, daß ein großer Teil der Freizeit draußen verbracht wird. Wie schön, daß man dann auch kulturelle Veranstaltungen im Freien erleben kann. Der Sommer ist die Spielzeit der Freilichtbühnen, die

Angebot in der näheren und weiteren Umgebung ist groß und bietet für jeden Geschmack etwas. Da gibt es plattdeutsche Stücke auf der Kahlen Wart in Oberbauerschaft bei Lübbecke, Klassiker wie den Faust auf der Bühne Porta Westfalica und Brechts Mutter Courage in Stromberg. Figuren aus der Kinderliteratur „Michel“ (von Astrid Lindgren)

sart“, für Kinder „Schneewittchen“.

Ein Besuch in einem Freilichttheater könnte das lohnende Ziel eines sommerlichen Ausfluges in unsere Umgebung sein, vielleicht der krönende Abschluß eines schönen Sommertages. Die Bühnen der näheren Umgebung sind hier aufgeführt.

Freilichtbühne Bellenberg e.V.
„Lippische Heimatbühne“
Sekretärkamp 4, 4934 Horn-Bad Meinberg
Telefon (0 52 34) 24 21, 33 25

Freilichtbühne Billerbeck e.V.
Postfach 1363, 4425 Billerbeck
Telefon (0 25 43) 10 20

Westfälische Freilichtspiele
Waldbühne Heessen e.V.
Postfach 5362, 4700 Hamm 5
Telefon (0 23 81) 3 23 79
Freilichtbühne Nettelstedt e.V.
Postfach, 4990 Lübbecke 5
Telefon (0 57 41) 6 10 57, 64 93

Freilichtbühne Kahle Wart Oberbauerschaft
Eschenweg 4, 4971 Hüllhorst
Telefon (0 57 41) 57 96, 84 90
Freilichtbühne Porta Westfalica e.V.
Unter den Tannen, 4952 Porta Westfalica
Telefon (05 71) 7 13 68, 5 14 05

Burgbühne Stromberg e.V.
4740 Oelde-Stromberg
Telefon (0 25 29) 10 49, 12 43

Herausgeber u. verantwortlich für den Inhalt:
Karl Mumperow, Iselhorster Str. 426,
4830 Gütersloh; Ruf 6 74 25.
Konto: Lebendiges Iselhorst Nr. 204 533 340
bei der Spar- u. Darlehnskasse Iselhorst (BLZ
478 617 08).
Druck: Druckerei zum Stickling, Gütersloh
Fotosatz: Typoservice Strothoff GmbH, Rietberg

KÜCHEN

könig
Die Markenküche
aus Meisterhand

Mit eigener Fachwerkstatt

Unsere Tischler sind wahre Küchen-Künstler.
Jede Wunschküche ein Original.

Am langen Samstag
10.00 – 16.00 Uhr geöffnet


Wolfgang König

Besuchen Sie unsere große Küchen-Ausstellung
in Gütersloh-Isselhorst, Haverkamp 37.
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8–12, 14–18 Uhr, Sa. 10–12 Uhr.
Oder rufen Sie uns einfach an: (0 52 41) 64 94.

überall – nicht nur in Deutschland –, und auch in unserer Gegend inzwischen Theater für Kinder und Erwachsene spielen und auch während der Sommerferien noch spielen werden. Das

und „Die Vorstadtkrokodile“ (von Max v. der Grün) werden in Stromberg bzw. Porta Westfalica lebendig. Märchenhaftes wird in Nettelstedt gespielt: Für Erwachsene „Das Wirtshaus im Spes-



Schwitz-Kasten

Iselhorster Str. 419, 4830 Gütersloh 12

Sauna
Solarium
Massage

Tel.: 05241/
68288

Erdbeeren

Die Königin der Beeren fehlte früher in keinem Garten. Heute wird sie hauptsächlich auf Feldern angebaut. Bei Aschentrup in der Hambrinker Heide und bei Buschmann an der Bielefelder Straße sind die größten. Aber auch anderswo stehen die Schilder an der Straße, die zum Kauf oder Selber-pflücken einladen. Zurzeit haben wir Erdbeerwetter: Viel Sonne, aber nicht zu heiß und — noch — genügend Feuchtigkeit im Boden. Da können die Beeren prächtig reifen und süß werden und das Pflücken macht Spaß, wenn das mitgebrachte Eimerchen schnell voll wird. Aus diesem Grunde werden vom Kunden die großfrüchtigen Sorten bevorzugt. Da das Auge mitißt, müssen die Früchte in Form und Farbe schön sein. Aber bei den Erdbeeren ist es wie bei den Menschen: Die schrumpeligen sind die besten. Zwei renommierte Erdbeerzüchter gestanden auf die Frage, welche sie denn bevorzugten, daß sie

in ihren Privatgärten die alten Sorten hätten, die zwar kleiner und weniger ansehnlich, dafür aber umso aromatischer seien. Dieser kleine Luxus und die Möglichkeit, sich jederzeit ein Schälchen voll aus dem eigenen

Wirkliche Verehrer pflanzen allerdings auch die Wildform, und zwar als Bodendecker. Die Erdbeere ist nämlich von Haus aus eine Waldpflanze und zwar Mitteleuropas. Es waren einmal nicht die Römer, die sie



Salon Gerhard Kitzig

Isselhorster Str. 415
4830 Gütersloh 12
Tel. (052 41)

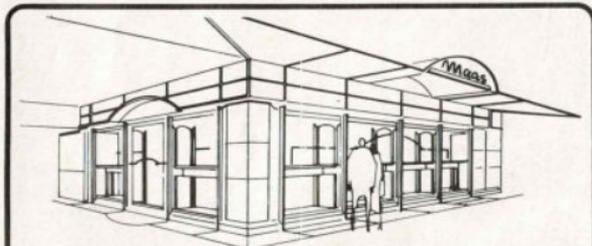
6 74 06 + 6 81 05

Ihr Friseur in Isselhorst

Garten zu holen, wiegt offenbar die Mühen des eigenen Anbaues nicht auf. Nur die wenigsten Gartenbesitzer machen von ihr Gebrauch.

uns beschert haben. Vielleicht ist das der Grund, weshalb sie auch in der Literatur ein Schattendasein führt. Weder in Gedichten noch in Liedern, noch in Märchen wird sie groß erwähnt, obwohl ihre kräftig roten Früchte recht geheimnisvoll und vielversprechend aus dem grünen gezahnten Blätterwerk hervorlugen.

Ihre Karriere bis zur Königin der Beeren setzte erst vor 150 Jahren ein und ist ein Erfolg der Züchter. Heute ist die Erdbeere aus dem sommerlichen Speisezettel nicht mehr wegzudenken. Mit Erdbeertorte und -bowle werden um diese Zeit Gäste willkommen geheißen und besonders als Nachtisch finden die leuchtend roten Früchte vielseitige Verwendung. Aber so ausgefeilt und raffiniert die Rezepte auch immer sein mögen, einfach mit kalter Milch übergossen kommt das Aroma der Erdbeere am besten zur Geltung: eine köstliche Erfrischung, an der Auge und Mund ihre Freude haben. *Mumperow*



Der richtige Weg ...

großzügiges, übersichtliches Angebot in

UHREN OPTIK SCHMUCK BESTECKE

Maas

Inh. B. Maimann

Uhrmachermeister und Meister der Augenoptik

P Direkt vor dem Haus oder Kahlertstr.

4830 Gütersloh 1
Berliner Str. 107
Ruf (052 41) 2 88 54

Von Isselhorst nach Grudziadz

„Nach 48stündiger Fahrt sind wir hier angekommen. Graudenz ist eine Stadt mit 63 000 Einwohnern, 3 000 Deutsche wohnen hier.“ Mit herzlichen Grüßen ver-

wurde es von Ordensrittern in Besitz genommen, erhielt 1291 die Stadtrechte und gehörte seit 1466 zum Königreich Polen. Durch die polnischen Teilungen

Klasse-Waggons. Fast ohne Halt war der Zug durchgefahren. Unterwegs wurde einmal Kaffee ausgegeben und eine Suppe verabreicht. Zu schlafen vermochten wir nicht. Am frühen Morgen waren wir auf polnischem Gebiet, am späten Abend um 22 Uhr kamen wir in Graudenz an. Kinder kamen an den Zug gelaufen, bettelten um Brot und Zigaretten. Mit Gesang zogen wir durch die Straßen zur Kaserne, die am Stadtrand gelegen war.

In den ersten Tagen haben wir dort sehr beengt gewohnt. Die Stuben der alten preußischen Kaserne waren noch belegt, auf denen wir dann zu 22 Mann an Mann schliefen. Am ersten Sonntag ging's fast gemeinschaftlich zum Tanz ins Schützenhaus. Daß Graudenz eine ehemals deutsche Stadt war, davon zeugten nur die Bauten.“

Eine beschwerliche Reise also in die Stadt an der Weichsel. Doch die Ansichtskarte und die nachfol-



Güterlohs neue Patenstadt vor 50 Jahren.

bunden trifft die Ansichtskarte aus der 900 Kilometer entfernten Stadt in Isselhorst ein. „Graudenz“, das ist Grudziadz, womit Gütersloh, ähnlich wie mit Châterauroux und Broxtowe, eine Städtepartnerschaft eingehen wird.

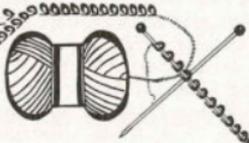
Grudziadz liegt in Polen, gut 100 Kilometer südlich von Gdańsk (Danzig) an der Weichsel. 1226

kam die Stadt von 1772 bis 1920 zu Westpreußen. Durch die Grenzregelungen nach dem 1. Weltkrieg wurde „Graudenz“



wieder polnisch. Doch zurück zum Schreiber unserer Karte. Die Bahnfahrt über Lauenburg, Stettin und Marienwerder hatte zwei Tage gedauert: „Die Fahrt war auf die Dauer langweilig geworden. Wir lagen auf dem Boden der alten 4.

genden Zeilen wurden schon vor 50 Jahren geschrieben. Die „Reisenden“ wurden als Soldaten nach Grudziadz geschickt, am Beginn des 2. Weltkrieges. Der Schreiber schildert seine ersten Eindrücke am 2. November 1939.



WO-TEX
Lädchen

Neu im Programm:
Feine Stickereibilder –
mit Nadel und Faden malen

Haverkamp 10 · Tel. 6 83 57
4830 Gütersloh-Isselhorst

Trägt seine erste Ansichtskarte noch polnischen Text und nur per Stempel den deutschen Schriftzug „Graudenz“, sind später verschickte Karten bereits mit deutschem Druck versehen.

„Graudenz“ hieß einmal „Grudziadz“ und so heißt es auch heute wieder. Die Industriestadt zählt rund 90 000 Einwohner. Die Partnerschaftsurkunden sollen am 29. August in Polen und am 23. September bei uns unterzeichnet werden.

Die Partnerschaften zu den beiden Städten unserer heutigen westlichen Verbündeten zu knüpfen, gelang leicht. Nun wird eine Brücke gen Osten gebaut werden. Eine Brücke, über die nicht Soldaten marschieren sollen, sondern auf der sich Menschen

begegnen und Freunde werden können. Auch 50 Jahre nach der unten geschilderten Bahnfahrt, die am Beginn eines leidvollen Kapitels deutsch-polnischer Geschichte stand, ist das nicht einfach, doch unverzichtbar.

Denn nur über diese Brücke, die Menschen einander näher bringt, führt der Weg zum Frieden, durch den Grudziadz an der Weichsel Grudziadz bleiben kann — und Gütersloh an der Dalke Gütersloh.

Reinhard Kniepkamp

Wilhelm Meibrink

Bau- und Möbelwerkstatt
Bestattungen – Überführungen

4830 Gütersloh-Hollen

Münsterlandstr. 54 · Telefon (05241) 67131

Das Fußpflege-Studio öffnet wieder.

„Das kleine Studio“, Haller Str. 154, hat eine neue Inhaberin. Frau Claudia Krause, eine gelernte Arzthelferin und ausgebildete Fußpflegerin, wird ab 1. 7. 1989 ihr Studio von montags bis freitags von 14.30–18.00 Uhr und samstags von 10.00–12.00 Uhr geöffnet haben.

Neben Fußpflege bietet sie Maniküre, Solarium, dekorative Kosmetika — auch Naturkosmetik — und ab 1. 8. 1989 feine Damenwäsche an. Auf Wunsch ist sie auch gern bereit, Hausbesuche zu machen.

Apfel-Erdbeer-Salat mit Kefirschaum

Zutaten:

- 4 mittelgroße Äpfel
- 2 EL Zitronensaft
- 250 g Erdbeeren
- 150 ml Kefir
- 2 EL Crème fraîche
- 2 EL Honig
- 1 Messerspitze Naturvanille
- 1 Messerspitze Zimt
- 2 EL halbierte Pistazien

Zubereitung: Die Äpfel vierteln, das Kerngehäuse entfernen, evtl. schälen, blättrig schneiden und mit Zitronensaft beträufeln. Die Erdbeeren waschen, entstielen und halbieren.

Kefir mit Crème fraîche, Honig, Vanille und Zimt verrühren (evtl. mit einem Pürierstab aufschäumen), auf vier Dessertteller verteilen und das Obst dazugeben. Mit Pistazien bestreuen.

Dazu passen selbstgebackene Vollkornbiskuits.

ETERNA
Collection
UNREN-SCHMUCK
Doda
GÜTERSLOH · EICKHOFFSTRASSE

Ihr Krankenversicherungsschutz wurde reduziert!

Entscheiden Sie sich deshalb jetzt für Ihre persönliche Gesundheitsreform. Informieren Sie sich über die Möglichkeiten, die Ihnen der Private Krankenversicherungsschutz bietet.

Fragen Sie einfach.

Berzirksleiter der Vereinten
Lebensversicherung AG
Willi Wegener
An der Lutter 67
4830 GT-Issehorst
Tel. (052 41) 6 73 84

Mit Sicherheit gut beraten



Vereinte
Versicherungen

Frenser – zur Herkunftsbestimmung eines Namens

Wer im Isselhorster Kaufhaus einkaufen will, geht nicht zu Dreesbeimdieke, sondern entweder zu Dressi, sofern der Betreffende noch Jugendlicher ist oder – als Poolbürger zu Frenser. „Dreesbeimdieke“ sagen nur Auswärtige und Neubürger. Allen anderen ist der Name einfach zu lang. Wahrscheinlich aus diesem Grunde hat sich der Name „Frenser“ über die Jahrhunderte erhalten, so daß niemand mit

Bestimmtheit sagen kann, woher er eigentlich kommt. Man könnte vermuten, daß der Vorbesitzer des Geschäftes so geheißen und der Volksmund die Bezeichnung einfach beibehalten hat, so wie das bei Höfen üblich ist. Nun hat es an der Stelle zwar schon spätestens 1837 einen Laden gegeben, aber der Inhaber – das Kirchenbuch nennt ihn „Commerçant“ – hieß Kornfeld. Der Name „Frenser“ taucht in

Isselhorster Quellen nirgends auf.

Allerdings ist der Gründer des Kaufhauses Dreesbeimdieke Wilhelm auf einem 1977 abgerissenen Hof an der Lutter aufgewachsen, wo sein Vater Franz

Möbel

bügeln?

Dellen lassen sich aus unseren Massivholz-Möbeln mit biologischer Oberfläche ohne Probleme mit einem nassen Tuch und einem Bügeleisen „ausbügeln“. Wir führen Möbel für alle Wohnbereiche.

ehlers natur

Hohenzollernstr. 52 / Ecke Prekerstr.
4830 Gütersloh - Tel. 052 41 / 2 01 03

Heinrich 1842 eingehiratet hatte. Auf diesem Hof „Isselhorster Nr. 81“ betrieb Franz Heinrich einen ausgedehnten Schinkenversand und zwar unter der Firma „Dreesbeimdieke gent. Frenzer“. Folglich hat Sohn Wilhelm 1863 diesen Beinamen von der Lutter an die Kirche mitgebracht.

Da der Hof aber „Berwinkel“ hieß, muß auch Franz Heinrich schon vor seiner Heirat den Beinamen getragen haben. Er kam aus Blankenhagen vom Hof Nr. 37, der heutigen Besetzung Weege am Schniederbrink. Diese Stätte wird noch heute von den



Avenwedde Isselhorster Straße 227

Bräunungs-Studio

**Gesunde Bräune zum vernünftigen Preis:
Jetzt alle Bänke mit Einschaltverzögerung.**

- **3 verschiedene Bräunungsarten**
- **ERGOLINE 35**
mit 35 RS-Reflektor-Röhren
und 3 Gesichtsfeldern **12 Min. 5,-**
- **ALISUN-Tunnelbräuner**
mit Hochleistungs-Intensiv-
Röhren und 1 Gesichtsfeld .. **18 Min. 5,-**
- **ERGOLINE**
mit Hochleistungs-Intensiv-
Röhren und 1 Gesichtsfeld .. **18 Min. 5,-**
- **ERGOLINE + ALISUN**
mit N-Röhren und 1 Gesichtsfeld
für helle Hauttypen **25 Min. 5,-**
- **Täglich geöffnet von 8 bis 22 Uhr**

Weitere Bräunungs-Studios:

**Gütersloh, Brockhäger Straße 7,
Neuenkirchener Straße 68 und Georgstraße 4
Rietberg, Rathausstraße 49**

Nachbarn „Frenser“ genannt, obwohl der Name der Eigentümer Weege, Kornfeld, Dreesbeimdieke mehrmals gewechselt hat. Aber auch in Gütersloh und Blankenhagen bleibt der Gebrauch des Namens auf den Volksmund beschränkt. In den Quellen taucht kein „Frenser“ auf, wohl aber „Franzklas“. Z.B. steht im Taufregister von 1719 Johann Heinrich Dreesbeimdieke genannt Franzklas. Also ist zu vermuten, daß noch früher ein Dreesbeimdieke auf die Besitzung „Franzklas“ geheiratet und diesen Namen als Zusatz beibehalten hat. Kann aber aus „Franzklas“ „Frenser“ werden? Eine Parallele ist aus Avenwedde bekannt, wo „Hansmerten“ im Volksmund, der ja zum Abschleifen neigt, der „Henser“ ist. Somit behaupten wir – bis zum Beweis des Gegenteils –, daß unser Isselhorster Frenser, der



Heinz Joecks, Bauunternehmung
Hoch- und Stahlbetonbau
Ausführung sämtlicher Maurer-, Beton-, Putz- und Verblendarbeiten
NEUBAU – UMBAU – ANBAU
Nickelweg 12 · 4830 Gütersloh-Isselhorst
Telefon (052 41) 6 71 35

abgeschliffene Franzklas aus Blankenhagen ist. Aber einen Haken hat die Sache doch. Als Franz Heinrich 1842 den elterlichen Hof verließ, hieß dieser schon Kornfeld, d.h. sein Vater schrieb sich Johann Friedrich Kornfeld gen. Dreesbeimdieke und dessen Bruder Heinrich Moritz hatte unter gleichem Namen die Besitzung Isselhorst Nr. 47, die heutige Dreesbeimdieksche gekauft. Sein Neffe Franz Heinrich von der Berwinkelei muß sie demnach von ihm

gekauft oder geerbt haben, um sie dann auf seinen eigenen Sohn Wilhelm zu übertragen. Was aber mag Franz Heinrich bewogen haben, sich „Dreesbeimdieke“ und nicht „Kornfeld“ zu nennen? Im Geschäftsleben ist es wichtig, daß man nicht verwechselt werden kann. Franz Heinrich war ein tüchtiger Kaufmann. Vielleicht gab es ihm zu viele Kornfelds, von denen er sich abheben wollte.

Renate Plöger
Karl Mumperow

"BEI UNS STIMMT DIE RICHTUNG. JUNGEN LEUTEN HABEN WIR 'NE GANZE MENGE ZU BIETEN."

Ihre Sicherheit in guten Händen

Mit uns machen junge Leute den richtigen Schritt in die Zukunft, denn bei uns ist Sicherheit preiswert, ehrlich und überschaubar.

Das beweist das ISSELHORSTER-Angebot für Einsteiger.

Die ISSELHORSTER Versicherung V.a.G.
Haller Straße 90, 4830 Gütersloh 12
Telefon 05241/67004



Hausratversicherung: z.B. bei 30.000 DM Versicherungs-Summe, Jahresbeitrag **DM 38,50 inkl. Steuer**
Privat-Haftpflichtversicherung: 1 Mio. DM Personenschäden, 300 Tsd. DM Sachschäden, 20 Tsd. DM Vermögensschäden, Jahresbeitrag **DM 49,40 inkl. Steuer**

ISSELHORSTER
Versicherung V.a.G.

**Bussemas
hilft bauen!**

GEBR. BUSSEMAS



**Baustoffe · Betonwaren
Verbundpflaster · Fertigteildecken · Fertiggaragen**

Aus eigener Fertigung: **TROCAL** -Kunststoff-Fenster

Sämtliche Baustoffe von der Kellersohle bis zum First.
Berliner Straße – Ecke Osnabrücker Landstraße · Telefon (0 52 41) 66 17

Nicht länger warten — sondern handeln!

Unter diesem Motto wurde die Interessengruppe Haller Straße/Ecke Postdamm gebildet.

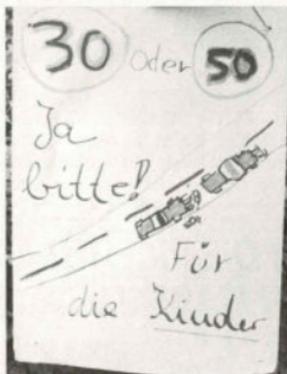
Warten bis 1991 oder länger? Bis irgendwann entschieden wird, daß die Haller Straße verkehrsbereuhigend bis zu B 61 baulich verändert wird?

Warten, bis von der Osnabrücker Landstraße, nach deren Ausbau die Lastwagen mehr und mehr die Haller Straße zur Rennstrecke machen?

Warten, bis die Isselhorster selber sich immer mehr der Gewohnheit hingeben, nach der engen Ortsdurchfahrt die breitere Straße ungebremst zu nutzen?

Bewußter fahren!

Darum bitten wir die Isselhorster. Damit Isselhorst nicht nur wohnlich ein Idyll wird, sondern auf der Straße gegenseitige Rücksicht-



nahme geübt wird.

Machen sie mit, unterstützen Sie unseren Aufruf, indem Sie Ihre Geschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen so anpassen, daß nicht noch mehr gefährliche

Unfälle im Gebiet Isselhorst passieren!

Auch 50 km/h ist nicht immer die geeignete Geschwindigkeit. Sie können sich an der Haller Straße/Ecke Postdamm jederzeit



davon überzeugen, wie hier gefahren wird. Haben Sie eigentlich schon bewußt gesehen, daß an der Haltestelle der Buslinie 95, Haller Straße, eine Fuß- und Radwegverbindung vom Syltweg in die Haller Straße mündet? Vielleicht fahren Sie dort einmal mit dem Fahrrad entlang und beobachten die anderen Verkehrsteilnehmer an dieser Stelle. Wir wünschen uns, daß Sie mit-helfen, den Wohnwert unseres Dortes zu verbessern.

Renate Schüttler

Horst Martenvormfelde

Schlossermeister

**Bauschlosserei · Sonderanfertigungen
Reparaturen · Elektro-Antrieb für Türen u. Tore**

Krullsweg 74 · Telefon 64 57



Hobby-Musiker spielen auf

Die Senne ist Stadtbezirk von Bielefeld, hat ein Bezirksamt und eine Bezirksvertretung, besitzt also im Stadtverband eine gewisse Eigenständigkeit, die in einem regen Kulturleben zum Ausdruck kommt. Neuester Sproß am Kulturbaum ist die „Senner Sommer-Musik“, eine Konzertreihe von Hobby-Musikern aus dem Stadtbezirk, die ihr Können einmal einem größeren Publikum präsentieren wollen. Die erste Sommer-Musik erklang

Eltern. Die Atmosphäre ist sehr locker. Dazu trägt auch die Musik der Hammond-Orgel bei. Es werden Eigenkompositionen wie auch sehr bekannte Lieder gespielt.

Nun folgt ein Gitarren-Quartett von den Schülern der Musikschule Senne. Bei der Geschichte von der kaputten Spieluhr (Flöten-Ensemble) wird es ganz still in der Aula.

In der Pause begegne ich Familien mit ihren Kindern und älteren Menschen, die mir erzählen, daß sie über die Veranstaltung in ihrer Wohnnähe sehr froh sind.

„Wir sind Busfahrer“, klagen sie, „leider gibt es nicht sehr viele Veranstaltungen, die man zu Fuß

erreichen kann.“

Ein Volkstanz draußen auf dem Schulhof schließt sich an die Pause an. Die Zuschauer nehmen ihn dankbar mit einem Applaus auf. In der Aula ist es nach der Pause ein wenig leerer geworden — das Wetter ist doch zu schön — trotzdem genieße ich es, hier zu sein.

Das Programm wird anspruchsvoller; es endet mit dem Ave Maria von Franz Schubert.

Die 2½ Stunden in der entspannten Atmosphäre werden sicherlich nicht nur mir unvergessen bleiben, und es bleibt uns die Hoffnung auf eine Veranstaltung ähnlicher Art. *Ursula Zander*

25
Gardinen
Maxmann
Farben - Tapeten - Bodenbeläge
Chice Spitzen-
tischbänder
mit farbigen
Satinbändern
160 cm
DM 18,95
NEU
Kataloge kostenlos
bestellen bei
0 51 18

am Sonntag, dem 18. Juni in der Realschule:

Die Temperaturen sind tatsächlich sehr sommerlich — und jetzt in einem geschlossenen Raum — oh je —

Ich komme in die volle Aula — das Programm hat schon begonnen; d. h. der „Junge Bläserkreis Senne“ spielt bereits. Auf der Bühne ist eine großes Bild von Max und Moritz farbenfroh ange malt — sehr lustig. Nun reihen sich die Schüler der Buschkampfschule neben dem Bild ein. Sie bringen eine Kantate nach Wilhelm Busch und zwar den „Lehrer Lämpel“. Ich bin begeistert. Die Bilder wechseln — wir bekommen Max und Moritz bei ihren Streichen zu sehen und natürlich auch den Lehrer Lämpel.

Nach dem Auftritt klettern die Kinder auf den Schoß ihrer

Ausweisbilder? Bei uns sofort!

 Polaroid



**FOTO-DROGERIE
HANS DÜNHÖLTER**

Haller Straße 141

Beim Trödelmarkt

Schon lange vor dem Trödelmarkt haben wir Bücher, die wir nicht mehr lesen, Spielzeug, womit wir nicht mehr spielen usw. gesammelt. Dann mußten wir uns

auch Preise für die Sachen ausdenken. Das ist nicht so einfach, denn wir möchten zwar billige Preise machen, aber andererseits wollen wir auch etwas verdienen.

Wenn die Sachen aber zu teuer sind, kauft sie keiner mehr.

Die Preisschilder haben wir auf die Sachen geklebt. Am Donnerstag, dem 25. 5., sind wir um 7.30 Uhr von zu Hause losgezogen. Unser Vater hatte uns eine alte Holzkarre ausgeliehen, auf die wir alle Sachen und noch zwei Stühle zum Sitzen gepackt haben. Als wir beim Trödelmarkt ankamen, war da schon großes Gedränge. Wir standen kaum auf unserem Platz, da kam schon einer von den erwachsenen Trödlern und wollte unsere Karre kaufen, aber die brauchten wir ja noch.



Sommerfrische im Grünen

Öko-Holzkohle

entteert
30 % mehr Brennwert

10 kg **DM 17,90**

Für unsere gefiederten Hausfreunde:

Wellensittichfutter

ab 1 kg **DM 1,50**

Kanarienfutter

ab 1 kg **DM 1,80**

Hornspäne, mittel

organischer
Stickstoffdünger
25-kg-Sack

DM 41,60

„RAIFFEISEN“- Rasendünger

mit Langzeitwirkung
20 % N, 5 % P₂O₅, 8 % K₂O,
2 % MgO, 5 % FeSO₄
10-kg-Packg.
für ca. 300 m²

DM 22,10

Oscorna- Universal

(Organischer N-P-Dünger)
Aufwandmenge:
100–120 g/m²

25-kg-Sack **DM 42,95**

Oscorna- Animalin

Organischer Dünger
für Gemüse, Obst, Blumen
25-kg-Sack

DM 48,10

Raiffeisen Gütersloh-Senne I

Außenstelle der WCG Kornhaus GmbH

Niehorster Straße 19 · Friedrichsdorfer Straße 50

**Nähmaschinen
HANDWERK**

**Haushalts-Nähmaschinen
Industrie-Nähmaschinen
Vertrieb + Kundendienst**
Spexarder Bahnhof 9
4830 Gütersloh 1
Telefon (052 41) 4 88 82
Gute Parkgelegenheit

Zuerst hat uns keiner etwas abgekauft, aber zwischen 11 und 12 Uhr lief das Geschäft schon besser. Es war auch anstrengend. Unsere Karre stand in der prallen Sonne. Gut, daß wir einen Sonnenschirm und etwas zum Trinken mitgenommen hatten. Gegen 14.30 Uhr hatten wir genug verdient. Da haben wir unseren Stand abgebaut. Wir sind nach Hause gefahren und haben die Karre zurückgebracht. Dann wird wir mit unseren Fahrrädern zur Kirmes gefahren. Dort haben wir 20 DM ausgegeben.

Thorsten und Cord Schröder



RENOV. ALTB., 3 ZI., KÜ., BAD, BALK., INKL. NK.

Nichts gegen Neubauwohnungen. Aber so ein renovierter Altbau mit großzügig geschnittenen Wohnungen und hohen Räumen hat nun mal einen besonderen Charme.

Kein Wunder also, daß Altbauwohnungen sehr begehrt sind. Nicht zuletzt, weil sie im allgemeinen auch noch eher erschwinglich sind

als die meisten Neubauwohnungen. Und sie lassen beim Einrichten der eigenen Phantasie mehr Spielraum. Vorausgesetzt, man verfügt über die entsprechenden finanziellen Mittel.

Wenn's daran fehlt, sollten Sie unseren Geldberater mal auf einen -Kredit ansprechen. Da läßt sich bestimmt was einrichten.

Sparkasse Gütersloh
26x in Gütersloh und Harsewinkel



Fiat stellt alles in den Schatten



Bei dieser Finanzierung kann man sich Urlaub **und** Auto leisten. Z.B. Panda Dance, das schwungvolle Sondermodell, das mit vielen Extras aus der Reihe tanzt. Oder den Uno unter den Sondermodellen: Scala. Auf Basis 45 fire, 3türlich oder auf Basis 75 i.e. Kat., 5türlich - maximal umwelt-

bewußt mit geregelterm 3-Wege-Kat., Lambda-Sonde und Aktivkohlefilter (KVRS). Oder Tipo. Das Auto des Jahres 1989. Der erste Verzinkte seiner Klasse. Mit dem größten Innenraum seiner Klasse.

Diese heißen Angebote bringen selbst den kühlfsten Rechner in Fahrt!

1,9%

effektiver Jahreszins,
25% Anzahlung,
bis 36 Monate Laufzeit.
Fiat Kredit Bank-Angebot
für alle neuen
Panda, Uno und Tipo.

Unser sonniger Preis inklusive Überführung DM	Panda 750 L Dance 11.090,—	Uno Scala 3türlich, 986 cm ³ 15.290,—	Tipo 1400 i.e. Kat. 19.190,—
Anzahlung DM	2.772,50	3.822,50	4.797,50
1. Rate DM	230,50	323,50	393,50
36 Raten à DM	238,—	328,—	412,—
Finanzierungs-Endpreis DM	11.333,—	15.626,—	19.611,—

FIAT
BRINKER 4800 Bielefeld-Isselhorst
Brockhagener Str. 248 - Tel. (0 52 41) 6 72 05